



reformiert *süd*

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

März - Mai 2020

Zukunft und Kirche

"Ich glaube, wir retten die Kirche, wenn wir aufhören, die Kirche retten zu wollen"... Dieser Satz der Pfarrerin Birgit Mattausch geht mir seit ein paar Jahren nach...

Und die Versuchung ist groß. Immer wieder. Die Kirche retten zu wollen. Mit klugen missionarisch-einladenden Gemeinde-Konzepten, Fortbildungen, theologisch-soziologischen Bestandsaufnahmen, Fundraisingprojekten.

Und alles hat seinen Sinn... Aber Birgit hat dennoch recht, finde ich. Und Bonhoeffer sowieso: Wir sind dann Kirche, wenn wir Kirche für andere sind. Uns nicht um uns selbst drehen und sorgen. Sondern vor allem um die Menschen. Um die Gemeinschaft. Um die Zukunft. Jesus nachfolgen heißt: sich geben. Hineingeben. Hingeben in die Welt. Da sein für die Welt...

Wir werden bis 2060 halb so viel Kirchenmitglieder sein in Deutschland wie heute. Das ändert nichts an unserem Selbst-Verständnis. Wir, die wir uns Christen nennen, heute oder 2060, wollen "beten und arbeiten". Da sein. Für die Zukunft. Für unsere Schwestern und Brüder in der Welt. Ob als "Churches for Future" mit unseren Kindern rufend: "Hört auf die Wissenschaft! Bewahrt die Schöpfung!" Oder im Ort den einsamen Nachbarn anrufend. Oder Kinder oder Obdachlosen zurufend: "Hier habt ihr Raum!" – Dafür sind wir da. Für andere. Für einander. Für die Zukunft...

Und die Kirche? Wir? – Hat ein anderer schon gerettet... Viel Freude beim Lesen einiger "Zukunftsideen" ...

*Herzlichst
Ihr Herbert Sperber*



Zukünftige Entwicklungen



Workshops Gemeindefinanzen und Pfarrwahlen

Im Frühjahr wird der Synodalverband XI Beauftragte aus seinen Gemeinden zu zwei Workshops einladen. Der erste wird sich um die zukünftige Entwicklung der Gemeindefinanzen drehen, der zweite soll dabei helfen, Perspektiven bei einer Neubesetzung der Pfarrstelle zu entwickeln und diese gut zu gestalten. Denn zum Einen werden eine größere Anzahl von PfarrernInnen in den kommenden Jahren ihren Ruhestand erreichen (die sogenannten „Babyboomer-Jahrgänge“). Zum Anderen ist von einem erheblichen Rückgang der Kirchenmitgliederzahl bis 2060 auszugehen. Im Auftrag der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland haben Forscher der Universität Freiburg untersucht, wie sich die Mitgliederzahlen und die

Steuereinnahmen der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland entwickeln. Das Ergebnis: Bis 2060 werden die Mitgliederzahlen etwa um die Hälfte zurückgehen.

Die Kirchensteuereinnahmen werden 2060 daher nur für die Hälfte der noch 2017 möglichen Ausgaben reichen. Volkswirt F. Peters vom Forschungszentrum erläuterte, dass aktuell dank der guten Konjunktur noch hohe Kirchensteuereinnahmen zu verzeichnen sind. Und gerade die starken Geburtsjahrgänge Mitte der 1960er Jahre stünden derzeit lebensbiografisch in der Phase der höchsten Steuerzahlungen – und damit auch der höchsten Kirchensteuereinnahmen. Dieses Phänomen werde sich mit der bis 2035 abgeschlossenen Verrentung dieser Jahrgänge deutlich verändern. Der Direktor des Freiburger Zentrums, Prof. Dr. Raffelhüschen, führte weiter aus, dass die Halbierung der

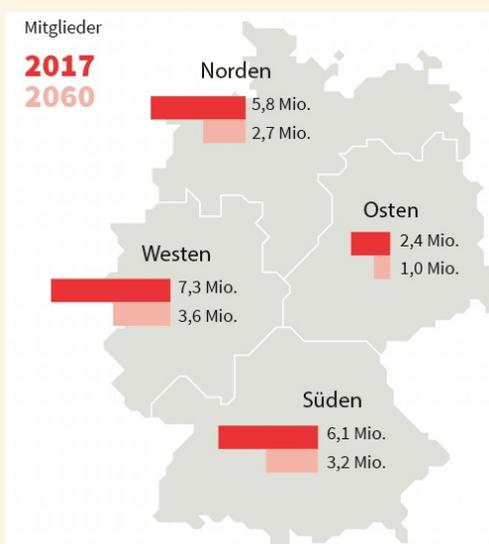


Mitgliederzahl der evangelischen Kirche bis 2060 nur zu knapp der Hälfte am demografischen Wandel läge – also dem Überhang von Sterbefällen über die Geburten sowie dem Wanderungssaldo. Etwas über die Hälfte des Mitgliederrückgangs würden auf Tauf-, Austritts- und Aufnahmeverhalten beruhen.

Der EKD-Ratsvorsitzende Bischof Dr. Bedford-Strohm erwiderte auf die Frage, wie dem zu begegnen sei, dass die Weitergabe des Glaubens von der einen auf die nächste Generation keine Selbstverständlichkeit mehr sei. Die Menschen entschieden sich heute aus Freiheit zu einer Religionsgemeinschaft. Dass man sich heute weniger aus Konvention, sondern aus freiem, bewusstem Willen zur Kirchenmit-

gliedschaft entscheide, sei auch gut. Und wenn Menschen aus der Kirche austreten, gehöre das zu dieser Freiheit. Bedford-Strohm möchte dem mit einer einladenden und gewinnenden Kirche begegnen. Die Menschen müssen wieder stärker spüren, welche Kraft von der Botschaft Jesu Christi ausgehe. "Die Liebe und die Hoffnung, von der wir sprechen, müssen wir selbst viel mehr ausstrahlen und aus den Mauern der Kirchen raustragen. Ich nenne das ganz altmodisch eine geistliche Erneuerung. Frömmigkeit – davon bin ich überzeugt – ist kein Auslaufmodell, sondern ein Zukunftsmodell."

hs/ekd-Pressedienst



Leipzig: Zukunft Raum geben – Kooperation mit "Digitale Bildungswelten e.V."

Die Leipziger Kirchengemeinde hat sich im Frühjahr auf einen Weg begeben. Alle Gemeindeglieder waren zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Ein Konzept sollte entwickelt werden für eine teilweise Umnutzung von Kirche und Gemeinderäumen mit dem Ziel, durch Vermietung der zentral gelegenen Räume neue finanzielle Spielräume aufzutun. Gleichzeitig sollte gefragt werden: Was könnte der Beitrag der Gemeinde sein, in einer sich schnell verändernden Gesellschaft, Kirche attraktiv zu gestalten?

Ein Gesprächsabend mit dem Leipziger Professor Pickel zum heutigen gesellschaftlichen Kontext der Kirchen bildete den Auftakt für diesen "Zukunftsprozess". Darauf fanden sich Interessierte zusammen, die den weiteren Denkprozess mitgestalten wollten. Im Juni kam die Arbeitsgruppe zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Beim Nachdenken über mögliche Neu-Nutzungen der kirchlichen Räume kam es zum Kontakt mit dem Verein "Digitale Bildungswelten e.V.". Dieser war auf der Suche nach Räumen für eine Digitalschule, in der Kinder und Jugendliche einen ethisch verantworteten Umgang mit den neuen Medien – Internet und Computer – erlernen können. Das Konsistorium und die Mitglieder der AG "Zukunftswerkstatt" hat das Konzept überzeugt, das die Gründungsmitglieder des Vereins so beschrieben: "Wie steht es um die digitale Souveränität unserer Gesellschaft? Wie ermächtigen wir unsere Kinder? Wie fördern wir ihre individuellen Fähigkeiten und begeistern sie, die Zu-

Digitale Bildungswelten e.V.: Die Gründungsmitglieder



kunft versiert mitzugestalten? Die gemeinsame Vision ist es, ein neues Bildungsangebot zu schaffen, frei von bestehenden Systemen. Es orientiert sich inhaltlich an der technologischen Entwicklung, ist gleichzeitig pädagogisch fundiert und optimal auf die kreative Förderung von Schülern abgestimmt. So wird heranwachsenden Menschen Medienkompetenz und das für die Zukunft notwendige digitale Rüstzeug vermittelt – eine wertvolle Grundlage für ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben im 21. Jahrhundert." Mit ihrer Kooperation gibt die Reformierte Kirchengemeinde Leipzig einem innovativem Projekt Raum: zur Bildung eines verantwortungsvollen, an der Würde eines jeden Menschen orientierten Bewusstseins junger Menschen in unserer Gesellschaft. Der Pilotworkshop zum Projekt "Digitalschule" fand Ende Januar mit 24 Jugendlichen einer Schulklasse statt.

Elke Bucksch



Nürnberg: "Martha lädt ein!"

"Geh hinaus auf die Wege und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde!" Diesem Auftrag wollte die St. Martha-Gemeinde gerne nachkommen. Und hat dafür ein neues Diakonieverprojekt überlegt: „Martha lädt ein“! Gemeindeglieder bringen Gäste mit in die Kirche, um mit diesen einen kulturell und kulinarisch anregenden Sonntagnachmittag zu verbringen. Miteinander Trinken, Essen, Reden, Hören und Sehen – das tut gut und ist eigentlich selbstverständlich. Nur manchen Menschen ist das nicht mehr möglich, ohne Ansprache, Kontakte oder Hilfe. Die Gemeindeglieder waren dazu aufgerufen sich umzusehen, auf ihren Wegen und an ihren Zäunen: Wem könnte ein solcher Nachmittag besonders gut tun? Welche/n Nachbar/i/n, die auch nicht zur Gemeinde gehören müssen, könnte man mit dieser Einladung eine große Freude machen? Kirchenraum soll ja Ort der Begegnung sein. Also: lade sie alle ein! So könnte man das Motto umschreiben. Und so fand Ende September das erste Treffen statt. Etwa 40 Gäste und Gemeindeglieder saßen an den Tischen mitten in der Kirche. Musik mit Trompete (Simone Späth) und Klavier (Andy Tirrakitti) bildete den Rahmen, Gedichte und Geschichten, vorgelesen von Gisa Raps, Gudrun Kuhn und Dieter Krabbe, nahmen meist auf den

Herbst Bezug. Auch der Zwiebelkuchen von "Männer am Herd" schmeckte bei herbstlicher Dekoration. Die OrganisatorInnen sind alles Ehrenamtliche, zu Speise, Trank und Kultur wurde natürlich umsonst eingeladen. Und die Veranstaltung übertraf in ihrer Gestaltung und der Resonanz alle Erwartungen. Daher soll es auch zukünftig im Frühling, Sommer und Herbst heißen: "Martha lädt ein!"

var

Dresdner Themenabend: "Nachtcafé: Für Obdachlose in Dresden"

Im Rahmen ihrer Themenabende hat die reformierte Gemeinde Dresden die Koordinatorin der Dresdner "Nachtcafés", Frau Adriana Teuber, eingeladen.

Die diakonische Mitarbeiterin der Stadtmission berichtet von dieser besonderen ökumenischen Aktion für Obdachlose. Besondere Erfahrungen, aber auch die allgemeine Situation der Obdachlosen in Dresden werden Thema sein. Bereits seit 1994 öffnen Dresdner Kirchgemeinden vom ersten November an in den Wintermonaten Gemeinderäume, um für Obdachlose ein Anlaufpunkt zu sein. Dort können sie den Abend verbringen, Wäsche waschen, duschen und übernachten. Sie werden gepflegt und betreut. Jedes Haus bietet etwa 20 Schlafplätze an. Die meisten Menschen entstammen der Region, doch auch Obdachlose aus Nachbarländern wie Polen und Tschechien finden dort einen Schlafplatz. Die Stadt fördert die Nachtcafés für zwei Jahre mit 70.000 Euro. Es sind vorwie-



gend Ehrenamtliche, die sich um die Gäste kümmern und diesen Dienst tragen. Evangelische, katholische und verschiedene freikirchliche Gemeinden unterstützen diese Arbeit finanziell. Auch die Reformierte Gemeinde Dresden ist als Unterstützerin von Anfang an mit dabei.

Klaus Vesting/hs

Bayreuth: "Gebt den Kindern das Kommando" im "KiFaJuWuCá!"

"KiFaJuWuCá!" – hieß es im letzten Sommer das erste Mal in Bayreuth.

Das KinderFamilienJugendWunschCafé lockte mit einem leckeren (und lockeren) Frühstück, bei dem Ideen für neue Angebote gesammelt wurden. Das sogenannte "kirchlich-niederschwellige" Angebot wurde gerne angenommen. Ein bunter Familien-Kreis mit vertrauten und auch neuen Gesichtern traf sich zum gemeinsamen Austausch. Besonders die Kinder und Jugendlichen brachten ihre Wünsche nachhaltig ein. Inzwischen gab es zwei Lagerfeuerabende für Jung und Alt, mehrere (Werwolf-)Spieleabende für Jugendliche, und im März trifft sich nach längerer Pause erstmals auch wieder eine Gruppe von Familien mit kleineren Kindern zur Kinderkirche. Familien, Jugendlichen und Kindern Zeit und Raum zu schenken, um sie miteinander zu gestalten – dafür hieß es in Bayreuth: „Wir machen den Weg frei!“ Denn, immer wieder: In die Zukunft denken heißt auch, gemeinsam Neues beginnen. Wie beim "KiFaJuWuCá!"

Simon Froben/hs





2020 unterwegs mit der



Vom 14.-17.4 gibt es die **Kinder-Osterfreizeit** in Oberwaiz. Vom 1.-7.6. ist eine Jugendfahrt zusammen mit der EJ Forchheim nach **Taizé** geplant. Am 27./28.6. lädt die Gemeinde Marienheim zur **Julifete** für Jugendliche aus dem ganzen Synodalverband ein. Für Essen und Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt. Am Sonntagmorgen schließt die Julifete mit einem Jugendgottesdienst. Vor der Julifete ist dort das Vortreffen für die Sommerfreizeit. Vom 10.-12.7. findet eine **Kinder-Sommerfreizeit** in Oberwaiz statt. Konfirmanden und ehemalige Konfis bis 15 Jahre sind herzlich zum **Konficamp** vom 16.-19.7. eingeladen.



Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen für unsere **Sommerfreizeit** „Game of Peace“, die vom 26.7.-9.8. in Schweden stattfinden soll. Jeder ab 13, der schon immer mal nach Schweden wollte oder einfach mal in einer netten Gruppe Jugendlicher unterwegs sein möchte, sollte die Chance nutzen. Im Herbst vom 25.-27.9. ist wieder die **Herbstfreizeit für Jugendliche** in Oberwaiz dran. Und vom 30.10.-1.11. findet noch eine **Kinder-Herbstfreizeit** in Oberwaiz statt. Anmeldeformulare online und weitere Infos findet ihr wie immer unter: www.erjs.de

Mike Kunze/us

reformiert *süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)
Layout: Ulrike Schmidt (us)

Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276
Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351 / 43823-0, Fax – 342
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Klaus Vesting
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
www.hugenottenkirche.de
gemeinde@hugenottenkirche.de
Pfarrer Johannes Mann

Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331 / 87507
Fax 08331 / 4955559
www.kirche-herbshofen.de
kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev. Ref. Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512
Fax 0341 / 9809922
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerinnen Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürststr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax 08431 / 617962
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde München I
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerinnen Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 63 20 31 04 o. 67 42 63 (AB)
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089 / 92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Pfarrer Dániel Csákvári

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer Dieter Krabbe
Tel. 0911 / 341034
Pfarrerinnen Ivett Petzold-Fekete (Ungarischer Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932
www.reformiert-schwabach.de
reformiert-schwabach@gmx.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131 / 9324933

Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.reformiert-stuttgart.de
reformiert.stuttgart@web.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendreferent Mike Kunze
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 16305218
Mobil 01511 / 1672383
www.erjs.de
mike.kunze@reformiert.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Di / Mi / Do 8.30 – 15.30 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Fax 09279 / 9776493
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Gabi Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung

Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1

www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de